

Aria.

Ihr Feinde! treuer Einigkeiten,  
 Stolz, Falschheit, Eigennus und Troß,  
 Wie lange soll ich mit euch streiten;  
 Bey eurer Macht wächst meine Pein.  
 Wird keine Kraft so göttlich seyn,  
 Den Untergang euch zu bereiten? V. A.

Recit. Ja! du o Geist der reinen Liebe,  
 Streust deinen angenehmen Saamen  
 Und Zärtlichkeit des Friedens aus;  
 Du tilgest aus den schwachen Herzen  
 Die Zwietracht Eigenlieb und Bosheit:  
 Du pflanzest Demuth, Redlichkeit, Gefälligkeit,  
 Nachgeben und Verzeihen.  
 Der Tempel, welchen du bewohnst,  
 Ist mit der Liebe schönem Bilde,  
 Und mit der Eintracht vestem Schilde  
 Gezieret und bedeckt;  
 In ihm ist keine Schlange je verdeckt.  
 Das Anfangs-Chor: Himmlische Liebe etc.  
 wird wiederholt.

Am Feste der Heil. Dreyeinigkeit. v. H.

Chor.  
 Vater! Gott von Ewigkeit,  
 Neige dich zu meinen Liedern;  
 Sohn! Gott Heiland dir geweiht,  
 Sing ich dir vor deinen Brüdern;  
 Geist! Gott Tröster sey mein Lied.  
 Fliehet, Weltgeschäfte fliehet.